

Grüne Bilanz des BUND Naturschutz für Mittelfranken 2012

"Langer Atem beim Engagement für Landschaftsschutz lohnte sich"

2013: BUND Naturschutz wird 100 jung

Erfolge beim Schutz der Landschaft und ein starkes Mitgliederwachstum von zehn Prozent verzeichnet der BUND Naturschutz in seiner grünen Bilanz für Mittelfranken. *„Auch wenn der Regierungsbezirk von einer nachhaltig umweltgerechten Entwicklung noch weit entfernt ist, gehen wir motiviert in das 100 Jubiläumsjahr unseres Verbandes“*, so BN-Landesbeauftragter Richard Mergner. Die elf Kreisgruppen und 74 Ortsgruppen mit über 29.000 Mitglieder waren in Mittelfranken wieder in allen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes hoch aktiv.

Größte Erfolge 2012 waren die Fortschritte bei der Energiewende in Mittelfranken als Beitrag zum Klimaschutz und zum Atomausstieg, die Rettung des Reichswaldes bei Buckenhof vor der Südumfahrung Buckenhof, Uttenreuth und Weiher (St 2240), die Rettung des Pegnitztales bei Henfenfeld und Ottensoos vor der seit ca. 30 Jahren umkämpften Umfahrung von Reichenschwand (B 14neu), das Urteil des Verwaltungsgerichtes Ansbach in Sachen Zaun am Oettinger Forst, der Schutz von zehntausenden Kröten, Fröschen und Molchen vor dem Verkehrstod und die Umweltbildung. Zum 40. Reichswaldfest des BN kamen 2012 so viele BesucherInnen wie nie zuvor und unterstrichen den Wunsch der BürgerInnen nach verstärktem Schutz des Reichswaldes.

Die solidarische Unterstützung durch mittelfränkische Kreisgruppen beförderte auch den Widerstand gegen den Donauausbau. Ein großer Hoffnungsschimmer beflügelt unser Engagement für die Bewahrung der Donau in Niederbayern als frei fließender Fluss.

„Immer mehr Bürgerinnen und Bürger erkennen, dass Naturschutz nicht nur die Heimat und Lebensqualität bewahrt, sondern auch Geld spart und Menschen- und Klimaschutz ist“, so Tom Konopka, Regionalreferent für Mittelfranken. *„Natur ist wahrer Reichtum – das gilt gerade auch für Mittelfranken mit dem Reichswald, der Frankenhöhe, dem Steigerwald und vielen anderen landschaftlichen Highlights. Unser langer Atem beim Engagement für den Landschaftsschutz hat sich gelohnt, wie man angesichts der Erfolge bei den Straßenplanungen im Reichswald bei Erlangen und im Pegnitztal bei Reichenschwand sehen kann“*, so Konopka.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 27. Februar 2013

PM 014-13/LFG

2013 wird sich der BN in Mittelfranken weiter schwerpunktmäßig für die Energiewende, vor allem das Energiesparen und den Ausbau der Windkraft nach Plan, und für die Verkehrswende einsetzen, weg vom Neubau von Flughäfen und Straßen, hin zu Klimaschutz und Flächensparen. Die Jugendorganisation BUND Naturschutz bietet auch für junge Leute Mitmachaktionen wie Moorrenaturierung im Allgäu an und fährt zur Klimakonferenz nach Warschau.

Daneben wird der BN seine Aktivitäten für eine bäuerliche, gentechnikfreie und ökologische Landwirtschaft verstärken.

2013 feiert der BUND Naturschutz sein 100-jähriges Bestehen und die mittelfränkische Kreisgruppe Roth hat 40. Gründungsjubiläum. Die zentrale Festveranstaltung für Mittelfranken wird am 20./21. Juli 2013 im Rahmen des Reichswaldfestes in Nürnberg und damit an einem Traditionsort des Widerstandes gegen Reichswaldeingriffe stattfinden. Aber auch beim 2. Bay. Naturschutztag am 26. April 2013 in Nürnberg und beim Bay. Heimattag am 7. – 9. Juni 2013 in Dinkelsbühl wird 100 Jahre BN den Rahmen geben.

Atomausstieg und Energiewende

Die Aktiven des BUND Naturschutz, organisiert in elf Kreisgruppen, beteiligten sich engagiert an den Aktionen für den Atomausstieg und die Energiewende. Bei vom BN organisierten oder unterstützten **Mahnwachen und Kundgebungen zum ersten Jahrestag der Atomkatastrophe von Fukushima** forderten z.B. in **Oberasbach** und **Neustadt/A.** und bei den Großveranstaltungen in **Gundremmingen** und **Mitterteich** mehrere tausend TeilnehmerInnen aus Mittelfranken den schnelleren Ausstieg aus der Atomkraft.

Mit einer großen Aktion zum Energiesparen begann das BN-Jahr in Nürnberg, wo alle mittelfränkischen Kreisgruppen gemeinsam mit einem **Haus mit riesiger Mütze** für Wärmedämmung warben. Kreisgruppen wie Roth und Neustadt/A. – Bad Windsheim betreiben verstärkt Werbung für **Wärmedämmung**, im Nürnberger Land begann die **Aktion „Heizungspumpentausch“**. Über **Besuche bei Vorzeigeprojekten** wie Blockheizkraftwerken (z.B. Ansbach, Schwabach) konnten viele Interessierte geschult werden. Im Rahmen des **BUND-Projektes „Energiesparendes Krankenhaus“** wurde das Krankenhaus Gunzenhausen als „Energiekrankenhaus“ ausgezeichnet.

Mit großem Engagement sorgen die mittelfränkischen Gruppen für die Alternativen vor Ort, z.B. mit der Initiative **„Energiebündel Roth-Schwabach e.V.“**

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 27. Februar 2013

PM 014-13/LFG



**Klimaschutz
konkret**



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

(Kreisgruppen Roth und Schwabach). Im Rahmen der **Regionalplanung für Vorranggebiete für Windenergie** wurden von den örtlichen Aktiven Vorschläge für besonders geeignete Gebiete vorgelegt, andere wegen Landschaftsbildbeeinträchtigung aber abgelehnt. Dass die Energiewende vorankommt, gehört zu den großen Erfolgen des Verbandes auch in Mittelfranken.

Bisher sind erst ca. 112 Windkraftanlagen mit 170,8 MW installierter Leistung in Mittelfranken realisiert (Quelle: Energie-Atlas Bayern), aber im Rahmen der Regionalplanung könnten es deutlich mehr werden. Damit ist Bayern auf dem Weg, seinen Strom zunehmend selbst und umweltfreundlich zu produzieren. Riesige **Stromleitungen, wie sie in Franken drohen** können dadurch größtenteils vermieden werden. Die damit verbundenen Landschaftseingriffe wären enorm. Hier drohen um ein Vielfaches mehr Vogelverluste als an den Windkraftanlagen!

Mit Sorge sieht der BUND Naturschutz den Versuch vor allem der FDP-Wirtschaftsminister Martin Zeil und Philipp Rösler mit einer „**Strompreislüge**“ und der Forderung nach Abschaffung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) den Atomausstieg und die Energiewende zu blockieren. Der BUND Naturschutz wird daher die breite gesellschaftliche Allianz von Handwerksbetrieben bis zu Gewerkschaften wie der IG Metall für die Erhaltung der zentralen Bausteine des **EEG** im Jahr **2013** auch in Mittelfranken verstärken.

2013 wird sich der BN in Mittelfranken schwerpunktmäßig für die Energiewende, vor allem das Energiesparen und den Ausbau der Windkraft, und für die Verkehrswende einsetzen: weg vom Neubau von Straßen, hin zu mehr Klimaschutz auch im Verkehrsbereich.

Landschafts- und klimaverträgliche Mobilität

Weit entfernt vom Klimaschutz ist Mittelfranken im Bereich Verkehr. Der allermeiste Verkehr wird mit dem klimaschädlichen KFZ abgewickelt.

Mit kreativen Aktionen und viel Know How agierten 2012 praktisch alle Kreisgruppen gegen den Neubau weiterer Straßen in dem von Bevölkerungsstagnation und -abnahme geprägten Regierungsbezirk. Die Prognosen des Landesamtes für Statistik deuten **bis 2031 auf mittelfrankenweite Bevölkerungsabnahme um 1,4 %** hin. Nur noch die Städte Erlangen, Fürth und Nürnberg und der Lkr. Erlangen-Höchstadt haben danach mit einem Wachstum zu rechnen.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 27. Februar 2013
PM 014-13/LFG

Besonders umstritten sind weiterhin die **Nordspange zum Flughafen Nürnberg** B 4f, wo der BN 2012 zwar Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Bau einreichen musste aber zuversichtlich ist, den Reichswald bei Buchenbühl gemeinsam mit dem Bündnis „Nein zur Nordanbindung!“ retten zu können. Auch die 450 Mio. € teure neue **Stadtautobahn (Frankenschnellweg-Ausbau)** hat den BN intensiv beschäftigt. Daneben gibt es bereits Widerstand gegen die geplante **Ortsumfahrung von Katterbach (B 14)** oder die Verbindung des Seenlandes zur A 9 (**B 131neu**). Umkämpfte Neubauten von Staatsstraßen sind z.B. derzeit die **Umfahrungen Eltersdorf**, die **Umfahrung Cadolzburg**, eine **Westumfahrung von Fürth** und der Ausbau der **Verbindung Cadolzburg-Weinzierlein**.

Erfreulich war die relativ schnell erreichte **Verhinderung einer Ortsstraße durch das NSG Hainberg bei Oberasbach**.

Alle Projekte wären auch besonders intensive Landschaftseingriffe. Angesichts eines **Flächenverbrauchs für Siedlungs- und Verkehrszwecke in Bayern von 18 Hektar pro Tag**, in Mittelfranken 1,6 Hektar/Tag, ist dies nicht mehr hinnehmbar.

2013 wird den BN in Mittelfranken auch der geplante Bundesverkehrswegeplan beschäftigen, denn mit milliardenschweren Baumaßnahmen im Rahmen der Bundes- und Staatsstraßenplanung würde das KFZ-System weiter ausgebaut. Die vom Innenministerium im Spätherbst 2012 vorgelegte **Liste „Vorauswahl erwogener Projekte“ umfasst allein in Mittelfranken 47 Projekte**, darunter 19 neue Vorhaben.

Bei den Autobahnplanungen wurden praktisch alle Vorhaben des BVWP 2003, die noch nicht realisiert wurden, übernommen, d.h. sechsspuriger Ausbau der A3 zwischen Grenze zu Unterfranken und Autobahnkreuz Fürth-Erlangen, sechsspuriger Ausbau der A6 zwischen Landesgrenze zu Baden-Württemberg und Autobahnkreuz Altdorf, achtspuriger Ausbau der A9 Autobahnkreuz Nürnberg bis Autobahnkreuz Nürnberg-Ost, sechsspuriger Ausbau der A73 zwischen Grenze zu Oberfranken und Autobahnkreuz Fürth/Erlangen, sechsspuriger Ausbau der A73 zwischen Nürnberg-Hafen-Ost und Nürnberg-Zollhaus, achtspuriger Ausbau der A73 zwischen Nürnberg-Zollhaus und Autobahnkreuz Nürnberg-Süd. Neu ist A6 Autobahnkreuz Nürnberg-Ost, Ausbau auf sechs Spuren.

Insgesamt sind dies in Mittelfranken 22 Autobahnabschnitte. Für fünf davon liegen Planfeststellungsbeschlüsse vor. Vier davon liegen im Reichswald.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 27. Februar 2013

PM 014-13/LFG



Bei den Bundesstraßen wurden ebenfalls praktisch alle Vorhaben des BVWP 2003, die noch nicht realisiert wurden, übernommen. Das betrifft 28 Vorhaben. Dazu wurden allerdings noch weitere 19 neue Vorhaben aufgenommen.

Neu sind: B13 OU Uffenheim/Rudolzhofen (Nea), B14 OU Katterbach (An), B14 OU Wicklesgreuth (An), B14 OU Buchschwabach (FüL), B14 OU Großweismannsdorf (FüL), B14 OU Stein (FüL), B25 OU Neustädtlein/Knittelsbach (An), B25 OU Lehengütingen (An), B25 OU Lehengütingen (An), B25 OU Banzenweiler (An), B25 OU Dorfgütingen (An), B131n Gunzenhausen – A7 (Westabschnitt) (Wug), B466 OU Obererlbach (Wug), B466 OU Gnotzheim (Wug), B466 OU Ostheim (Wug), B470 OU Steinach bei Rothenburg (An), B470 OU Lenkersheim (Nea), B470 OU Mailach (ErH), B505 OU Höchststadt (ErH).

Fast alle neuen Vorhaben liegen in West-Mittelfranken bzw. westlich des Ballungsraumes mit z.T. deutlichem Bevölkerungsrückgang, z.T. Stagnation der Bevölkerungsentwicklung.

Der BN unterstützt mögliche **Bahnreaktivierungen (z.B. nach Wassertrüdingen-Nördlingen oder Feuchtwangen-Dinkelsbühl)** und Projekte wie **Car-Sharing** (z.B. Kreisgruppe Ansbach). Als Zwischenerfolg sehr erfreulich waren die Beschlüsse in Nürnberg, Erlangen, Herzogenaurach, Buckenhof und im Kreistag Erlangen-Höchststadt für die Planung der **Stadt-Umlandbahn**.

Der geplante **Verschwenk der S-Bahn Nürnberg-Bamberg** im Knoblauchsland bei Fürth wird weiterhin vom BN abgelehnt. Hier ist es sehr erfreulich, dass die Stadt Fürth ihren Widerstand aufrechterhält.

Sowohl bei den Straßenbauplanungen als auch im Siedlungsbereich stellt der BN immer umweltfreundlichere Alternativen in den Vordergrund.

Der BN versucht – oft vergeblich – den trotz Bevölkerungsrückganges hohen Flächenfraß auch im Wohn- und Gewerbebereich einzudämmen. Mit drei Klagen steht derzeit das geplante **Gewerbegebiet "Interfranken"** (Lkr. Ansbach) im Fokus, aber auch die beschlossene Ansiedlung **von Möbel-Höffner im Knoblauchsland** bei Fürth, ein **Gewerbegebiet im Reichswald bei Feucht** oder das geplante **Industriegebiet am Nürnberger Hafen im Eibacher Forst**.

Einsatz für eine bäuerliche, gentechnikfreie und ökologische Landwirtschaft

Die **Großdemonstration in Berlin für die Agrarwende im Januar 2012** war der Auftakt anlässlich der Grünen Woche, aus allen Kreisgruppen Mittelfrankens

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 27. Februar 2013

PM 014-13/LFG



waren Aktive dabei. Auch im Januar **2013** waren unter den 25.000 DemonstrantInnen wieder zahlreiche Bauern, Imker und Naturschützer aus Mittelfranken.

Die **Initiativen für gentechnikfreie Lebensmittel** wie z.B. das „Bündnis gentechnikfreier Landkreis Roth und Schwabach“, „Bündnis agrogentechnikfreier Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“, „Bündnis für eine gentechnikfreie Metropolregion“ u.v.a. werden ihre Aufklärungsarbeit fortsetzen. Unser Ziel bleibt, dass weiter kein einziger Acker in Mittelfranken mit gentechnisch verändertem Saatgut bestellt und auch bei den Futtermitteln Gentechnikfreiheit erreicht wird.

Im Jahr **2013** werden in München, Berlin und Brüssel entscheidende Weichenstellungen für oder gegen eine bäuerliche Landwirtschaft gestellt. Der BN wird dies in Mittelfranken zu einem Schwerpunkt der Arbeit machen.

Bayerns Naturreichtum bewahren

Ob Einsatz für den **Biber** im Rahmen des BN-Projektes Biberberater, Pflege von **Streuobstwiesen**, das jährliche Tragen von tausenden **Amphibien** über Straßen im Frühjahr oder das Ringen gegen **übermäßigen Streusalzeinsatz** zum Schutz von Straßenbäumen – der BN ist praktisch in allen Bereichen des Biotop- und Artenschutzes aktiv. **Pflanzentauschbörsen** (z.B. in Ansbach, Fürth, im Lkr. Fürth, Nürnberg) hatten wieder riesigen Zuspruch bei Hobbygärtnern.

Laufende **Projekte** sind z.B. Karpfen pur Natur (Höchststadt-Herzogenaurach), SandAchse Franken, Alte Obstsorten (Schwabach), Bibererfassung (Ansbach), Gebäudebrüter (Fürth-Stadt), Mauersegler (Nürnberg-Stadt) u.a.. **2013** wird in der Kreisgruppe Roth ein Projekt zu Mauerseglern gestartet.

Mit Eigentum und Pacht betreut und sichert der BUND Naturschutz inzwischen rund **3.200 Hektar schutzwürdiger Lebensräume** verteilt über ganz Bayern. Damit knüpfen tausende im Artenschutz Aktive am grünen Netzwerk.

Mit der Vorlage des Entwurfs einer Verordnung für einen ersten fränkischen **Nationalpark im nördlichen Steigerwald** hat der BN die Diskussion um den notwendigen Schutz alter Wälder in Bayern weiter vorangebracht. Der Einsatz für ein Schutzgebiet wird ein weiterer zentraler Schwerpunkt des Verbandes im Jahr **2013** werden.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 27. Februar 2013

PM 014-13/LFG

Umweltbildung

Mit seinem Umweltbildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene war der BN im Jahr 2012 wieder die **größte „ökologische Volkshochschule“** Mittelfrankens.

Veranstaltungen wie die **Kirschkerwa** in Kalchreuth oder der **Tag der Artenvielfalt in Ungerthal** (Roth) und im **Farrnbachtal** (Fürth-Stadt), die **8. Artenschutzwoche im Lkr. Ansbach** begeisterten wieder viele Menschen für den Erhalt von Natur und Landschaft.

Laufende Projekte für Schulen sind derzeit z.B. **„Klassenzimmer Natur“** (Ansbach) oder **„Sehnsucht Wildnis“** (praktisch alle Kreisgruppen im Großraum Nürnberg). Das **Naturschutzzentrum „Wengleinpark“** führte wieder zahlreiche Veranstaltungen, darunter auch den **„Tag der Regionen“ im Nürnberger Land** durch. Sogar einen **Sensenmähkurs** der Gruppe BN 2.0 (Nürnberg-Stadt) und einen **3. Umweltaktionstag der Religionen** (Nürnberg-Stadt) gab es 2012.

Der BN wird in allen Städten und Landkreisen Mittelfrankens auch **2013** wieder ein ambitioniertes Programm anbieten, um für Artenvielfalt und Naturschönheiten zu werben. Spaß und Naturerleben stehen dabei im Vordergrund. Die Kreisgruppe Neustadt/Aisch – Bad Windsheim wird dazu 2013 z.B. die **Ausstellung „Die großen Vier - Vom Umgang mit Bär, Wolf und Luchs“** präsentieren.

Über eine Million Stunden ehrenamtliche Arbeit haben die Aktiven in den 750 über ganz Bayern verteilten Orts- und Kreisgruppen für den Schutz von Mensch und Natur geleistet.

Der **Mitgliederstand des BN Mittelfranken stieg um 9,8 % auf 29.100 Mitglieder und Förderer in den elf Kreis- und 74 Ortsgruppen.** In der Kreisgruppe Nürnberg-Stadt konnte die Mitgliederzahl im Rahmen einer Werbekampagne von 5.270 auf 5.750 und in der Kreisgruppe Roth von 2.220 auf 2.500 gesteigert werden. Mit einem **Höchststand von 194.000 Mitgliedern und Förderern in der gesamten Verbandsgeschichte** geht Bayerns größter und unabhängiger Naturschutzverband 2013 hochmotiviert in sein 100. Jubiläumsjahr.

Wie in den letzten Jahren bleibt der BN auch 2013 das grüne Gewissen in Mittelfranken, ob beim Kampf für die schöne Landschaft oder um die besten zukunftsfähigen Konzepte.

Für Rückfragen:

Tom Konopka, Regionalreferent für Mittel- und Oberfranken,
Fon 0911/81878-14

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 27. Februar 2013
PM 014-13/LFG